

Kleinbiogasanlage Valentin von PlanET

PlanET hat seine neue Hofbiogasanlage Valentin auf der Energy-Decentral 2018 in Hannover vorgestellt. Angeboten wird sie in Leistungsklassen von 40 bis 150 kWel. Der Behälter ist aus Edelstahl. Die einzelnen Behälterteile werden im Werk vorkonfektionierte. Die Monteure vor Ort müssen sie nur noch zusammensetzen und zusammenschrauben. Der komplette Aufbau der Anlage einschließlich der Installation des Technikmoduls mit Pumpen, Rührwerk, Sensoren, Messtechnik und Steuerung dauert laut Hersteller nur zwei Wochen. Außerdem soll der Aufwand für den Betreiber mit nur 15 bis 30 Minuten pro Tag gering sein.

planet-biogas.com



Die neue Hofbiogasanlage Valentin von PlanET ist schnell aufgebaut.

e2m: Neue individuelle Vermarktungsmodelle für Biogas-Strom

Der Direktvermarktung Energy2market (e2m) hat neue Vermarktungsmodelle vorgestellt: Das Erste-Hilfe-Produkt kompensiert durch flexible Fahrweise Erlösausfälle, welche sich ansonsten z. B. bei Ernteaussfällen durch Substratmangel ergeben können. Gerade nicht überbaute Anlagen können ihre bisherige Fahrweise umstellen und so laut e2m trotz reduzierter Bemessungsleistung Zusatzlöse erwirtschaften. e2m verteilt die durchschnittliche Leistung preisoptimiert in die Stunden, in denen sich die Erzeugung lohnt. Auf Wunsch übernimmt e2m die Ausgleichsenergie-Risiken

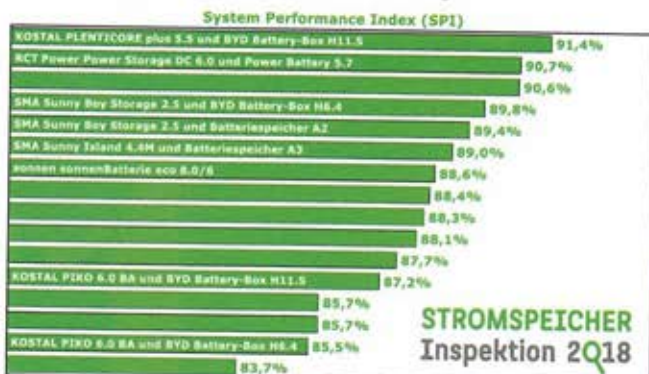
und die Fahrweise der Anlage. Betreibern von mehrfach überbauten flexibilisierten Biogasanlagen bietet e2m einen Optimierungsbonus an, wenn sie die Verantwortung für Prognose und Fahrweise der Anlage an den Direktvermarkter übertragen. Mit Einführung des Mischpreisverfahrens werden nun die Zuschläge für Regelernergie mit einem neuen Faktor und für 4-Stunden-Zeiträume ermittelt. e2m bietet hier ein Vermarktungsmodell an, bei dem eine täglich angepasste Gebotsstrategie Zusatzlöse generieren soll.

e2m.energy



Die neuen Vermarktungsmodelle von e2m sollen wirtschaftliche Risiken minimieren und Zusatzlöse generieren.

HTW Berlin inspiziert Stromspeicher



Die Effizienzunterschiede zwischen Batteriespeichersystemen waren hier mit einer Bandbreite von acht Prozentpunkten größer als erwartet.

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Berlin hat die Effizienz von Batteriespeichersystemen analysiert. Denn bei der Auswahl eines PV-Stromspeichers sollte nicht nur auf die Speicherkapazität, sondern vor allem auch auf die Effizienz geachtet werden. Jedoch ist ein verlässlicher Vergleich der am Markt erhältlichen Systeme anhand der Datenblätter zurzeit nicht möglich. Die Bezeichnungen zur Kapazität und zu den Wirkungsgraden sind selten einheitlich und wichtige Systemeigenschaften wie die Umwandlungswirkungsgrade im Teillastbereich oder die Stand-by-Leistungs-

aufnahme der Systemkomponenten fehlen meistens. Im Rahmen der Stromspeicher-Inspektion hat die HTW erstmals auch unterschiedliche Systemkonzepte zur elektrischen Einbindung der Batteriespeicher bewertet. Der Systemvergleich basiert auf dem an der HTW Berlin entwickelten System Performance Index (SPI), der alle relevanten Verlustursachen in einer Kennzahl zusammenfasst. Drei besonders effiziente Photovoltaik-Speichersysteme konnten einen SPI von knapp über 90 Prozent erzielen.

stromspeicher-inspektion.de

Ausbau von Windenergie an Land stockt



In den ersten drei Quartalen 2018 wurden an Land deutlich weniger Windenergieanlagen gebaut.

Fotos: Böhrsen (2)

Ein Blick auf die ersten drei Quartale 2018 zeigt einen deutlichen Markteinbruch beim Zubau der Windenergie an Land. In diesem Zeitraum wurden lediglich Genehmigungen über knapp 1 120 MW für 330 Anlagen erteilt. Von Januar bis Ende September 2018 wurden 646 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 2 073 Megawatt neu in Betrieb genommen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang um 50 Prozent.

fachagentur-windenergie.de